

## Kolpingbanner prägen Stadtbild

### Diözesantag wurde feierlich mit einem Gottesdienst eröffnet

Bergstraße. Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche von St. Georg eröffnete die Kolpingsfamilie ihren Diözesantag. Anschließend stellten die Kolpingschwestern und Kolpingbrüder ihre Arbeit sowie ihre Angebote an Informationsständen in der Innenstadt vor. Ausrichter des vom Diözesanverband Mainz veranstalteten Kolping-Diözesantages war der Bezirksverband Bergstraße, der bei der Organisation und Umsetzung von der Bensheimer Kolpingsfamilie tatkräftig unterstützt wurde.

26 Bannerträger aus dem gesamten Bistum Mainz sorgten bereits beim Eröffnungsgottesdienst für einen würdevollen Rahmen des diesjährigen Kolping-Diözesantages, der unter dem Motto "Zieh den Kreis nicht zu klein" stand. Diesen Leitgedanken griff Monsignore Josef Hosp vom Kolping-Bundesvorstand auch in seiner Predigt auf. "Wenn du lebst, leb nicht allein, hilf andren auch, helfen kann Kreise ziehn", zitierte Hosp aus einem neuen geistlichen Lied.

Dieses Miteinander sei in der Kirche, in der Kolpingsfamilie und in der eigenen Familie entscheidend, sagte Hosp weiter. "Wir müssen offen werden für Gottes Geist, wir brauchen Menschen, die auf andere zugehen", wünschte sich Monsignore Hosp, der den Gottesdienst gemeinsam mit dem stellvertretenden Diözesanpfarrer Hermann Josef Zorn und dem Bensheimer Kolpingpräses Pfarrer Norbert Eisert zelebrierte.

Parallel zu der Heiligen Messe feierten die Kinder der Pfarrei St. Georg im Pfarrzentrum einen Wortgottesdienst und legten symbolisch für den Schulanfang einen Schulranzen, eine Schultüte und eine Kerze an den Altar. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag in den Händen von Gabi und Ralf Kleisinger sowie Regionalkantor Gregor Knop.

Anschließend zogen die Kolpingschwestern und Kolpingbrüder mit ihren Bannern über das Winzerfest und natürlich waren der Stand der Bensheimer Kolpingsfamilie und das Infozentrum am Bürgerwehrbrunnen die ersten Ankaufpunkte. Der Diözesantag endete mit einem Abendlob im Franziskanerkloster.